

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 75.

Mittwoch den 20. September 1905.

15. Jahrgang.

Sundesperre.

Am 9. Sept. d. J. ist in Großhartau ein tollwutkranker Hund erschossen worden. Es ist daher von der königlichen Amtshauptmannschaft Ramenz für den Ortsteil von Bretinig, Rosental die Festlegung aller Hunde auf die Dauer von 3 Monaten, also bis mit 8. Dezember d. J. angeordnet worden.
Bretinig, 19. September 1905.

Behold, Gem.-Vorst.

Bekanntmachung.

Das Amt eines Schulgeldkassierers ist zu vergeben. Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Angabe der Gehaltsansprüche bis zum 15. Oktober d. J. bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen sind vorher dortselbst einzusehen.
Bretinig, 15. Sept. 1905.

Der Schulvorstand.
Behold, Vorst.

Vertilches und Sächsisches.

Bretinig. Am Sonntag beging der hiesige Jugendverein im Gasthof zur goldenen Sonne sein 18. Stiftungsfest, mit welchem eine kleine Fahnenfeier verbunden war. Zu vor und zwar 1/2 4 Uhr nachmittags hatte sich der Verein mit seinen inzwischen eingetroffenen Gästen von Dhorn und Pulsnitz im Gasthof zur Rose versammelt, um dortselbst die zum Teil erneuerte Fahne, welche früher der hiesigen Jugend gewidmet, aber vor einigen Jahren dem festgebenden Vereine geschenkt worden war, zu enthüllen. Dann ging es in geschlossenem Zuge, in dem man noch vier der alten Herren erblickte, die vor 50 Jahren die Fahne mit geschaffen hatten, nach dem Festlokale. Hier wurde nach 5 Uhr der Kommerz durch Musik eröffnet. Es folgte alsdann die Begrüßungsansprache des Vereinsvorsitzers Herrn Biedrich. Auch Herr Pfarrer Reinmuth, der mit Einladung bedacht worden war, nahm das Wort, um in gebührender Weise das 50jährige Jubiläum des Vereins zu beleuchten. Von den Gründern des Vereins, welche ebenfalls der an sie ergangenen Einladung gefolgt waren, wurde hierauf ein Nagel überreicht, daselbst geschah von dem Bruderverein zu Pulsnitz, während der von Dhorn sowie ein hiesiges Vereinsmitglied je ein Fahnenband schenken. Nach diesem schönen Akte begann die durch ein Tafelbrot gewürzte Tafel, bei welcher es an heiterer Stimmung nicht fehlte. Der festliche Stoff bietende humoristische Aufführungen an. Mit Tanz fand das äußerst gut gelungene Fest sein Ende.

Bretinig. Am Sonntag hielt der hiesige Turnverein sein Kinderturnturn ab, welches mit einem Umzuge durch den Ort, vom Gasthof zum Anker aus beginnend, eingeleitet wurde. In der Halle gelangten die verschiedenartigen, vortrefflich ausgeführten Reigen zur Veranschaulichung, welche bewiesen, daß den Kindern von den Leitern auch in diesem Jahre wiederum etwas Nützliches beigebracht worden war. In Form von lehrreichem Beispiel drückte das Publikum, das mit Aufmerksamkeit und Interesse den Vorstellungen folgte, seine Zufriedenheit über das Gesehene aus.

Die diesjährigen Gerichtsferien haben am 15. September ihr Ende erreicht. Es tritt nunmehr der Geschäftsgang in vollem Umfange wieder ein, so daß auch die weniger dringlichen Sachen zur Erledigung kommen. Die Straf- und Zivilkammern werden wieder von den ständigen Vorsitzenden und deren Stellvertretern übernommen und die Schöffengerichte halten in Gemäßheit des Geschäftsplanes ihre regelmäßigen Sitzungen ab.

Hauswalde. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist im Hause des Herrn Hermann Boden ein Einbruchdiebstahl ausgeführt worden. Während es dem Diebe hier nur gelang, das vorgefundene Geld zu verschleppen und dieselbe durch das Nachhausekommen des Besitzers zur Flucht genötigt wurde, konnte er im Hause des

Herrn Florian Biedrich und zwar in der Oberstube, in die er mittels einer Leiter eingedrungen war, ungestört seiner diebischen Arbeit nachgehen. Ein Anzug, eine Uhr und etwas Geld, das war die Beute, die dem Diebstahl hier in die Hände fiel. Bis jetzt ist es noch nicht geklärt, dessen habhaft zu werden, doch vermutet man in dem Diebe eine Persönlichkeit, welche mit den Vertilchkeiten vertraut gewesen war.

Bischheim, 18. Sept. Heute früh kurz vor 4 Uhr wurde unser Ort durch Feuerlärm erschreckt. In dem Mühlengrundstück des Herrn August Schäfer Nr. 5 war jedenfalls durch Wärmelaufen der Räder in der Radstube Feuer entstanden, welches rapid um sich griff und das aus Fachwerk bestehende schiefergedeckte Mahl- und Schneidemühlengebäude mit eingebauter Bäckerei total vernichtete. Sämtliches Mobiliar, Betten, Wäsche und alle Vorräte sind verbrannt. Nur das Vieh blieb unverfehrt, da dasselbe in dem angrenzenden, vom Feuer verschonten ziegelgedeckten Stallgebäude untergebracht war. Der Besitzer nebst Frau und Kindern, gleichwie die bei ihm beschäftigten Personen haben nur das nackte Leben gerettet. Das Dienstmädchen ist durch ein Dachfenster auf dem Dache heruntergerutscht und hat sich dadurch in Sicherheit gebracht. In erster Lebensgefahr schwebte der Bäckergehilfe, welchem die Flammen den Weg durch das Gebäude abgeschnitten hatten. Es mußten daher die vor dem Fenster befindlichen Eisenstäbe auseinandergehoben werden, damit sich der junge Mann hindurchzwängen konnte. Auch ihm ist alles, unter anderem 40 Mark Bargeld verbrannt. Der Kalamitöse hatte versichert Ramenz. Bezüglich der sechsfachen Mordtat an der Familie des Glasmachersmisters Linke sind gegenwärtig umfassende Untersuchungen im Gange. Der mutmaßliche Mörder hat trotz beträchtlicher Indizienbeweise ein Geständnis noch nicht abgelegt, befreit vielmehr hartnäckig die Schuld.

Bauzen, 15. Sept. Der neue Regimentskommandeur unseres Infanterie-Regiments Nr. 103, Herr Oberst von Holleben genannt von Normann, welcher das Regiment erst seit wenigen Monaten führt, ist von einem bedauerlichen Mißgeschick betroffen worden. Im Wandvergelände bei Wisbruff stürzte Herr Oberst von Holleben beim Ueberspringen eines Grabens mit dem Pferde und erlitt einen Schenkelbruch.

Bauzen, 15. Sept. Heute wollte Se. Excellenz Herr Justizminister Dr. Otto in Bauzen und unterzog den Neubau des Justizgebäudes mit Gesängnis unter Führung des Vorstandes des hiesigen königlichen Landbauamtes Herrn Baurat Baumann, sowie des bauleitenden Beamten Herrn Regierungsbaumeister Kempe einer eingehenden mehrstündigen Besichtigung, wobei er sich in sehr anerkennender Weise über das Gesehene aussprach.

Löbau. Der seltene Fall der gleichzeitigen Vermählung eines Brüderpaares mit einem Schwesterpaar ist hier zu verzeichnen. Herr Kaufmann Paul Römer wurde mit

Fräulein Therese Hildegard Seifert und Herr Kaufmann Friedrich Römer mit Fräulein Marie Luise Seifert am Sonnabend ehelich verbunden. Die Festtafel wurde im Hotel „Bettiner Hof“ abgehalten.

Die sächsische Regierung und die Fleischteuerung. Man schreibt aus Dresden unter dem 15. Sept. dem P. A.: Die gegenwärtige Fleischteuerung hat selbstverständlich auch der sächsischen Regierung Veranlassung gegeben, sich eingehend mit dieser Frage zu beschäftigen. Wie wir nun aus zuverlässiger Quelle erfahren, schweben schon seit einigen Wochen zwischen dem Ministerium des Innern und dem Finanzministerium einerseits und den maßgebenden Stellen in der Reichshauptstadt andererseits Verhandlungen, die auf Erleichterungen bezüglich der Einfuhr von Vieh in lebendem resp. in geschlachtetem Zustande in die deutschen Bundesstaaten hinielen. Es sind hierbei sowohl Erleichterungen in zolltariflicher als auch in veterinärpolizeilicher Hinsicht ins Auge gefaßt worden. Dementsprechend hat ferner die sächsische Staatsregierung die Kreisamtsverwaltungen angewiesen, Erhebungen bezüglich der Viehpreise und des Fleischkonsums anzustellen und hierdurch die notwendigen statistischen Unterlagen für eine Weiterverfolgung der Angelegenheit, von deren Dringlichkeit man auch in Regierungskreisen vollkommen überzeugt ist, zu beschaffen. Diese Ermittlungen dürften in kurzer Zeit abgeschlossen sein. Vor allen Dingen wird man wahrscheinlich darauf zu kommen, die Zollsätze für geschlachtetes Vieh, die jetzt pro 100 Kilo 18 Mark betragen, in entsprechender Weise herabzusetzen. Hierdurch würde die Einfuhr von Fleisch erleichtert und der deutsche Viehbestand würde vor der Verschonungsgefahr geschützt. Ein selbständiges Vorgehen Sachsens ist selbstverständlich nach Lage der Sache vollständig ausgeschlossen; es können die entsprechenden Maßnahmen nur im Einverständnis mit dem Reichsfinanzamt in Berlin erfolgen. Uebrigens ist dem Rgl. Ministerium des Innern namentlich in den letzten Wochen zahlreiches Material über die Fleischteuerung insbesondere aus Interessentenkreisen zugegangen, das jetzt noch durch die amtlichen Erhebungen vervollständigt werden soll. Uebrigens glaubt man auch an maßgebender Stelle, daß bereits in kurzer Zeit die teuren Preise für das Schweinefleisch wieder nach und nach auf das normale Maß zurückgehen werden. Die Preise des Rind- und Kalbfleisches dagegen dürften sich noch einige Zeit auf ihrer jetzigen Höhe bewegen.

Schanda. Die beiden verunglückten Lehrer befinden sich den Verhältnissen angemessen auf dem Wege der Besserung. Herr Lehrer Schilde mußte wegen Vornahme einer Operation am Mittwoch nachmittags in das Dresdner Carolahaus übergeführt werden. Dagegen befindet sich Herr M. Fischer, dem der linke Fuß abgenommen werden mußte, noch in hiesigen Stadtkrankenhaus.

Kesselsdorf. Eine Bismarcknacht, wie die vom 11. zum 12. September, dürfte selten Mandotruppen beschieden sein. Nur

wenige der in dieser Nacht auf unseren Feldern und Wiesen rastenden Soldaten (vom 178. Infanterie-Regiment, 12. Pionier-Bataillon, 28. Artillerie-Regiment und 18. Husaren-Regiment) haben jedenfalls daran gedacht, daß vor 160 Jahren im Dezember auf diesen Fluren Sachsen und Preußen sich feindlich gegenüberstanden und daß hier Tausende braver Krieger zum ewigen Schlummer gebettet liegen.

Schönheide. Der Mörder der seit dem 24. Juli vermischten, vor einigen Tagen erschossen aufgefundenen 6jährigen Emma Müller ist am Freitag verhaftet worden. Es ist der aus Polen gebürtige Arbeiter Jakob, der mit der Mutter des Mädchens ein Liebesverhältnis unterhielt. Das Mädchen hatte sich über Jakob mißliebig geäußert, und dieser beschloß, das Kind beiseite zu schaffen. Als es in den Wald ging, um Bilge zu suchen, überfiel er es und erschloß es. Dem „Bogt. Anz.“ nach soll Jakob schon ein Geständnis abgelegt haben, da ihm das Gewissen keine Ruhe mehr gelassen habe.

Wieder ein Ehedrama in Leipzig. Der in der Brüderstraße in Leipzig wohnende Schlosser Hartmann gab auf seine Frau, als sie in der Fabrik von Barth u. Co. in Leipzig-Plagwitz Waren abliefern wollte, vier Revolvergeschosse ab. Die Frau ist im Gesicht und Rücken schwer verletzt worden und mußte ins Krankenhaus übergeführt werden. Der Täter, der von seiner Frau getrennt lebt, wurde verhaftet. Das Ehepaar war seit dem Jahre 1900 verheiratet; Eifersucht ist das Motiv der Tat.

Marktpreise in Ramenz am 14. September 1905.

höchster festgesetzter Preis.		Preis.	
M. P.	M. P.	M. P.	M. P.
50 Rilo	7 40	50 Rilo	2 30
Korn	7 —	Stroh	1200 Hb. 17 —
Weizen	8 —	Butter 1 k	1 50
Berle	7 —	„ 1/2 k	1 10
Dofel	7 75	„ niedrig.	2 10
Heidelorn	7 75	Erdbeeren	50 Rilo 12 —
Hefe	19 —	„ 100 Rilo	2 —

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 18. September 1905.

Zum Auftrieb kamen: 3917 Schlachttiere und zwar 640 Rinder, 1164 Schafe, 1921 Schweine und 192 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Rilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 44—46, Schlachtgewicht 78—82; Kalben und Lämmer: Lebendgewicht 42—44, Schlachtgewicht 74—78, Bullen: Lebendgewicht 45—47, Schlachtgewicht 77—80; Kälber: Lebendgewicht 58—58, Schlachtgewicht 82—85; Schafe: 80—82, Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 58—59, Schlachtgewicht 74—78. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

Bretinig. Das für nächsten Kirchweihsonntag geplante Kirchenkonzert soll verschiedener Umstände halber bis auf weiteres verschoben werden.